Provinzial Schadenverhütung

Provinzial

Sichern Sie Ihr Zuhause vor Wind und Sturm.





Wann spricht man von einem Sturm?

Als Sturm wird eine wetterbedingte Luftbewegung definiert, deren Windstärke die Stufe 8 (Beaufort-Skala) übersteigt. Das ist eine Windgeschwindigkeit von mindestens 63 km/h. Durch den Sturm können Dachziegel oder Fassadenteile abreißen, die Personen- oder Sachschäden zur Folge haben könnten.

Nach der Landesbauordnung sowie den Gebäudeversicherungsbedingungen ist der Hauseigentümer verpflichtet, sein Haus instand und in ordnungsgemäßem Zustand zu halten, damit durch herumfliegende Gebäudeteile keine Personen verletzt oder Sachen beschädigt werden.

Als Folge des Klimawandels wird künftig damit zu rechnen sein, dass vermehrt extreme Wetterereignisse wie Sturm, Hagel und Überschwemmungen durch Starkregen auftreten.



Schäden durch Sturm.

Durch Stürme können Schäden "Rund ums Haus" entstehen. Insbesondere Gebäude in exponierten Lagen und Gebäude, die einzeln stehen, sind gefährdet.

Vielfach treten Schäden an Dächern durch herausgerissene Ziegel und an Fassadenbekleidungen auf.

Schadenbeispiele: Fassade und Außenbereich



Abgerissene Fassadenbekleidung an einer Hauswand



Auch Außenanlagen sind von Sturmschäden betroffen



Ein durch Sturm entwurzelter Baum beschädigt das Dach

Schadenbeispiele: Dachfläche



Abgerissene Wärmedämmung an einem Flachdach



Umgeknickte Antenne durch Sturmeinwirkung



Herausgerissene Dachziegel an einem Steildach

Gefährdete Teile eines Daches.

Gefährdet sind die Rand- und Eckbereiche der Dächer wie Firste, Grate und Ortgänge. Von außergewöhnlichen Windbelastungen sind besonders Bauelemente und Bauteile betroffen, die auf dem Dach oder an der Fassade eingebaut sind und ein geringes Eigengewicht haben.

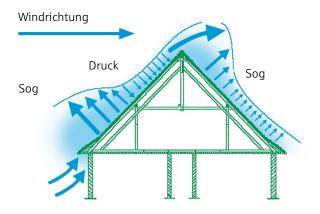
Gefährdete Teile eines Daches.



Quelle Ursprungsbild: VdS 2389

- Blitzableiter
- 2 Dachhaut
- 3 Dachziegel und Dachplatten und deren Verankerung
- 4 Abdeckungen und Einfassungen
- 6 Antennenanlagen
- 6 Dachfenster, -luken
- Dachrandeinfassung
- 8 Lichtkuppel

Lose verlegte Dachziegel oder Dachsteine können durch Druck von innen als auch durch Sog von außen angehoben werden.



Quelle: VdS 2389



Bauliche Schutzmaßnahmen.

Steildächer

Dachziegel und -steine lassen sich durch mechanische Befestigungen gegen angreifende Stürme sichern, z.B. durch Verklammerung, Verdrahtung oder Nagelung.





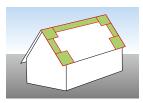
Seitenfalzklammer

Sturmklammer

Firste, Grate und Ortgänge müssen mechanisch befestigt werden.

Die Zusatzmaßnahmen bei Steildächern zur Windsogsicherung sind in den Fachregeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks geregelt und sind abhängig von der Lage des Gebäudes, der Gebäudehöhe, Gebäudeart, Dachform, Dachneigung und Dachdeckung.

Achtung!



Die Rand- und Eckbereiche von Dächern müssen besonders befestigt und gesichert werden. Welche Maßnahmen getroffen werden müssen, ist im Einzelfall vom Dachdeckerfachunternehmen zu ermitteln und festzulegen.

Unser Tipp



Lassen Sie von einem Dachdeckerfachunternehmen überprüfen, ob Ihr Dach ausreichend gesichert ist.

Dachdeckerfachbetriebe der jeweiligen Dachdeckerinnung sind unter www.dachdecker.de zu finden.



Bauliche Schutzmaßnahmen.

Flachdächer

Flachdachabdichtungen können auf unterschiedliche Art und Weise auf dem Dach befestigt werden, z.B. mit verklebten Abdichtungen oder mit Abdichtungen, die mechanisch durch Verschrauben mit speziellen Befestigern fixiert werden. Eine weitere Art ist die lose Verlegung der Abdichtung mit einer Auflast wie Kies, Plattenbelag oder Gründach.

Für alle Arten der Verlegung gilt:

Auch hier sind die Rand- und Eckbereiche besonders sturmgefährdet. Dachrandprofile und Dachrandabdeckungen müssen nach den DIN-Vorschriften und dem Regelwerk des deutschen Dachdeckerhandwerks befestigt werden.



Dachrandabdeckung

Der Übergang zwischen Dach und Fassade muss so abgedichtet sein, dass keine Windströmungen greifen können. Eine regelmäßige (jährliche) Prüfung durch einen Fachbetrieb zur Erhaltung des Daches ist zu empfehlen. Lassen Sie notwendige Reparaturen fachgerecht und rechtzeitig ausführen. Sind Sie unsicher, ob Ihr Dach ausreichend sturmsicher ist, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb der Dachdeckerinnung in Ihrer Nähe oder wenden Sie sich an uns.

Dachdeckerfachbetriebe der jeweiligen Dachdeckerinnung sind unter www.dachdecker.de zu finden.



Organisatorische Maßnahmen.

Bringen Sie bei einer Sturmwarnung Ihr Hab und Gut in Sicherheit.

Auch hier sind die Rand- und Eckbereiche besonders sturmgefährdet. Dachrandprofile und Dachrandabdeckungen müssen nach den DIN-Vorschriften und dem Regelwerk des deutschen Dachdeckerhandwerks befestigt werden.

Achten Sie darauf, dass

- sämtliche Türen und Fenster im Haus, Gartenhaus oder im Wintergarten geschlossen sind.
- die Markise eingeholt ist.
- das Auto an sicherer Stelle, z.B. in der Garage, abgestellt ist.
- Garten- und Terrassenmöbel sich dort befinden, wo der Sturm keine Chance hat.
- die Standfestigkeit Ihrer Bäume regelmäßig durch Sachkundige geprüft wird.
- Blumenkästen/Kübel am Gebäude gesichert werden oder sturmsicher befestigt sind.



Wir möchten, dass Sie in Sicherheit sind.

Exklusiv-Service für Provinzial-Kunden:

Sturm, Gewitter oder Starkregen? Wir bieten Ihnen einen zuverlässigen Unwetterwarndienst, der Wind- und Wetterwarnungen per Push-Mitteilungen direkt auf Ihr Handy schickt. Wenn Sie als Provinzial-Kunde rechtzeitig Vorkehrungen gegen Wetterextreme treffen möchten, nutzen Sie einfach unsere "MeineProvinzial"-App für Ihr Smartphone. Diese App finden Sie zum Download im Apple-Store bzw. Google Play Store.

Für Android-Nutzer: Google PlayStore



Für iOS-Nutzer: Apple-Store



Schadenverhütung, Risikoberatung Tel.: 0211 978-6380, Fax: 0211 978-46380 schadenverhuetung@provinzial.com Korrespondenzanschrift: 40195 Düsseldorf Provinzialplatz 1 · 40591 Düsseldorf · www.provinzial.com

Provinzial. Die Versicherung der Sparkassen.









facebook.com/provinzial youtube.com/provinzialvideo instagram.com/provinzialrheinland Ihr persönliches Kundenportal: meineprovinzial.com

Immer da. Immer nah.